

Deutsche Meisterschaften Deutsche Jugend-Meisterschaften Rollstuhlfechten



- DATUM:** 5./6. April 2014
- VERANSTALTER:** Deutscher Behindertensportverband e.V. (DBS)
Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS)
Fachbereich Fechten, 1. Vorsitzende
Ira Ziegler, Kelterstraße 62/1, 73733 Esslingen
Telefon: 0711-37 03 896 oder 0177-35 13 477
Email: fechten@rollstuhlsport.de
- AUSRICHTER:** Fechtzentrum Erfurt EnGarde e.V.
Michael Geiling
Kettenstraße 11, 99084 Erfurt
Email: fechten-erfurt@freenet.de
Website: www.fechtsport-erfurt.de
- ORT:** Domsporthalle
Domstraße 1c, 99084 Erfurt
www.dmr2014.fechtsport-erfurt.de
- ORGANISATIONSLEITUNG:** Michael Bertko, Christian Schumacher und Thomas Haak
- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:** Fechtzentrum Erfurt EnGarde e.V.
Christian Schumacher
Telefon: 0176-23 17 34 72
Email: fechten-erfurt@freenet.de
- KLASSIFIZIERUNG/
ÄRZTLICHE BETREUUNG:** Dr. Rita Taurman
Heerstraße 8, 89182 Bernstadt
Telefon: 07348-94 93 143
Email: rita.strohm@gmx.de
- KAMPF-/SCHIEDSGERICHT:** Ira Ziegler, Fachbereichsvorsitzende
Swen Strittmatter, Cheftrainer Rollstuhlfechten
Udo Ziegler, Turnierleiter

ZEITPLAN

Freitag, 04. April 2014

20:00 Uhr Fachbereichsversammlung

Samstag, 05. April 2014

08:30 Uhr Begrüßung

09:00 Uhr Damen- und Herrendegen (Beginn)

14:00 Uhr Damen- und Herrensäbel (Beginn)

15:00 Uhr Jugend Damen- und Herrenflorett (Beginn)

17:00 Uhr Finals aller Waffen

19:00 Uhr Siegerehrung

Sonntag, 06. April 2014

08:30 Uhr Damen- und Herrenflorett (Beginn)

13:00 Uhr Finals

Änderungen vorbehalten

MELDUNGEN:

Deutscher Behindertensportverband e.V.
Christian Schulz, Tulpenweg 2-4, 50226 Frechen
Telefon: 02234-60 00-207; Fax: 02234-60 00-4207
Email: schulz@dbn-npc.de

MELDESCHLUSS:

15. März 2014

STARTGELD:

10,00 € Einzelstart; 15,00 € Mehrfachstart
(z.B. Jugend- und Aktiven-DM, 2 oder mehr Waffen)
Überweisung auf das Konto des DBS NPC e.V.
Sparkasse Köln, BLZ: 370 501 98, BIC-Swift: COLSDE33XXX
Kontonr: 19 31 45 56 44, IBAN: DE40 37 05 01 98 19 31 45 56 44

WERTUNGSKLASSEN:

Kategorie A, B, C
Damen und Herren werden getrennt gewertet, der Veranstalter behält sich vor Wettkampfklassen zusammen zu legen.

ALTERSKLASSEN:

Jugend: A-/B-Jugend (Jg. 1997-2001)
Aktive: FechterInnen ab Jahrgang 2001

UNTERKUNFT:

1. Hotel Pullmann Erfurt am Dom

Theaterplatz 2, 99084 Erfurt

Telefon: 0361-64 45 520

Email: h3534@accor.com

2. Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Abteilung: Kongresse & Reisepakete

Telefon: 0361-66 40 230

(Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr)

Email: tagungen@erfurt-tourismus.de

3. Begegnungsstätte am Luisenpark der Lebenshilfe

Bildung- und Begegnungsstätte „Am Luisenpark“

Winzerstraße 21, 99094 Erfurt

Telefon: 0361-60 07 210

Email: s.varga@lebenshilfe-erfurt.de

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN:

Es gelten die z.Zt. gültige DBS-Sportordnung, DBS-Turnierordnung, Antidopingcode des DBS und die DBS-Spielregeln, DRS-Sportordnung, Sportordnung Rollstuhlfechten

Diese Deutsche Meisterschaft wird durchgeführt für Menschen mit Cerebralparese, Amputation, Querschnittslähmung, Spina bifida, sonst. Einschränkung des Gehapparats nach Rücksprache mit der Verbandsärztin.

Wettkampffregeln/Modus: gemischte Formel

Wertungsklassen: Kategorie A, B, C; Damen und Herren werden getrennt gewertet

Altersklassen: Jugend (B- und A-Jugendliche), Aktive (B-, A-Jugend, Junioren, Aktive)

Abmeldungen: vgl. jedoch XII.

II. Startberechtigung:

Startberechtigt sind alle sportgesunden (die Sporttauglichkeitsbescheinigung darf nicht älter als 12 Monate sein!) Mitglieder von Vereinen (und Startgemeinschaften) der Landesverbände des DBS, die angeschlossenen Fachverbände des DBS (sofern diese keine eigenen Deutschen Meisterschaften durchführen), sowie die Mitglieder der eingeladenen ausländischen Behindertensportverbände.

Personen, die zusätzlich zu ihrer Behinderung an Erkrankungen leiden, die durch Wettkampfsport verschlimmert werden können, sind von der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften ausgeschlossen. U.a. trifft dies in der Regel für Personen zu, die Implantate (z.B. künstliche Gelenke, Herzschrittmacher usw.) haben oder z.B. einen Herzinfarkt überstanden haben.

Ausnahmen sind vor der Meldung zur Deutschen Meisterschaft durch den DBS-Verbandsarzt zu genehmigen (dies gilt unabhängig von der Sporttauglichkeitsbescheinigung durch den behandelnden Arzt, die – wie bereits oben erwähnt - nicht älter als 12 Monate sein darf. Details sind dem Papier zur Leistungssporttauglichkeit des DBS zu entnehmen).

Bei allen SportlernInnen aus dem Bereich des DBS und dessen angeschlossenen Fachverbänden wird der bei der Meisterschaft gemeldete Verein für die Startberechtigung registriert.

III. Altersklassen:

a. **Aktive:** ab Jg. 2001; B- und A-Jugendliche starten in Wettkampfklasse B.

b. **Jugend:** Jugend B (weibl. + männl.; Jg. 2000/2001)- Jugend A (weibl. + männl. Jg. 1997-99)
Jugendliche können in ihrer Altersklasse und in der offenen Klasse/ Aktive starten.

IV. Wettkampfklassen:

Kategorie A, B und C gemäß den Klassifizierungsregeln der IWAS Wheelchair Fencing. Unter anderem sind dies Amputierte / Les Autres, Cerebralbewegungsgestörte, Rollstuhlfahrer.

Der Veranstalter behält sich vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl Startklassen zusammenzulegen.

(Anmerkung: Grundsätzlich gelten bei paralympischen Sportarten die internationalen Klassifizierungsregeln).

V. Klassifizierung:

Vorrang hat die internationale Klassifizierung. Sollte zwischen der internationalen und der nationalen Klassifizierung ein Unterschied bestehen, so gilt immer die internationale Klassifizierung. Eine Veränderung der internationalen Klassifizierung wird nur anerkannt, wenn diese durch den zugelassenen Klassifizierer vorgenommen und schriftlich bestätigt wurde. Liegt keine internationale Klassifizierung vor, so gilt die nationale Klassifizierung des zuständigen DBS-Verbandsarztes.

Nur klassifizierte SportlerInnen sind startberechtigt (vgl. Klassifizierungsliste)!

SportlerInnen, die nicht in der offiziellen Klassifizierungsliste enthalten sind können gemeldet werden, wenn der Meldung ein komplett ausgefüllter funktioneller Untersuchungsbogen des DBS (vgl. Abschnitt F.1.1 im DBS - Handbuch) beigelegt wird.

VI. Schutzbestimmungen:

Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten TeilnehmerInnen.

Alle gemeldeten TeilnehmerInnen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits und Startpasses sein.

Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstaltungsbeginn vereinsweise oder landesverbandsweise im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmende, die diese Bedingung nicht erfüllen, besteht kein Startrecht.

Ausländische Teilnehmende müssen eine entsprechende medizinische Zulassung ihres nationalen Behinderten-Sportverbandes oder den internationalen Startpass vorlegen.

VII. Wertung und Auszeichnung:

Bei 4 und mehr Teilnehmenden werden Gold-, Silber- und Bronzemedailles vergeben.

Bei 3 Teilnehmenden werden Gold- und Silbermedailles vergeben.

Bei 2 Teilnehmenden wird nur die Goldmedaille vergeben.

Dem jeweiligen Goldmedaillengewinner wird der Titel "[Internationale(r)] Deutsche(r) MeisterIn", "Deutsche(r) SeiniorenmeisterIn", "Deutsche(r) JugendmeisterIn" bzw. "Deutsche(r) Jugendbeste(r)" verliehen.

Urkunden werden für die Hälfte der Teilnehmenden in einer Wertungsklasse vergeben, jedoch pro Wertungsklasse nicht mehr als 8 Urkunden.

VIII. Doping/Anti-Doping:

Doping ist nach den Bestimmungen des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (DBS-NPC) verboten. Gültigkeit hat der Anti-Doping Code des DBS und die Regelwerke der WADA, des IPC, der NADA und bei Internationalen Veranstaltungen die des betreffenden Internationalen Sportfachverbandes.

Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler die Anti-Doping Regelwerke in ihrer jeweils gültigen Fassung an (abrufbar unter www.dbs-npc.de).

Dopingkontrollen werden durch den Anti-Doping Beauftragten des DBS veranlasst und können stichprobenartig durchgeführt werden. Die Einnahme oder das Mitführen von Medikamenten, die auf der aktuellen **WADA-Verbotsliste** stehen, ist verboten; bei Verstoß gilt die absolute Eigenverantwortung. Müssen jedoch aus therapeutischen Gründen Medikamente eingenommen werden, die auf der aktuellen WADA-Verbotsliste stehen, so muss darüber ein schriftlicher Nachweis bei einer Dopingkontrolle vorgelegt werden:

- vorlegen eines Nachweises bei ärztlich verordneten Medikamenten und deren Einnahme (**ärztliches Attest mit Diagnose(n) in Kopie nicht älter als 12 Monate!**),
- **für Athleten im NADA-Testpool (ATP, NTP oder RTP) gilt:** die Einnahme verbotener, aber therapeutisch notwendiger Medikamente ist durch eine **Ausnahmegenehmigung (TUE)** in Kopie nachzuweisen.

Fehlt dieser Indikationsnachweis, so wird bei einem positiven Ergebnis der Dopingprobe ein **Rechtsverfahren des DBS-Rechtsausschuss** eingeleitet und der Sportler muss wegen Dopingvergehens mit entsprechenden **Sanktionen** rechnen. Sie können die Dopingrelevanz Ihres Medikamentes auch unter www.nadamed.de direkt online abfragen. Weitere Informationen zum **TUE-Verfahren** finden Sie zudem auf der NADA Homepage www.nada-bonn.de unter der Rubrik Medizin. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an das Referat Medizin/Anti-Doping im DBS.

IX. Haftung:

Der DBS und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS- Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

X. Meldungen:

Meldungen sind schriftlich nur über die zuständigen Landesbehindertensportverbände auf der beiliegenden offiziellen Meldeliste abzugeben. Mit der jeweiligen Meldung verpflichtet sich der Landesbehindertensportverband, die Orga-Beiträge an das in der Ausschreibung angegebene Konto zu überweisen. Die Kopie des Überweisungsauftrages ist der Meldung beizufügen.

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung willigen die Teilnehmer in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein. Die Einwilligung schließt alle Veröffentlichungen in Medien und Präsentationen des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. sowie in den Medien der DBS-Unterverbände (Landesverbände, DRS) und Kooperationspartner ausdrücklich ein.

Meldeanschrift: Deutscher Behindertensportverband e.V.
Christian Schulz
Tulpenweg 2-4, 50226 Frechen
Telefon: 02234-6000-207; Fax 02234-6000-4207
Email: schulz@dbs-npc.de

Meldeschuß: 15. März 2014

Später von der Post abgestempelte, unvollständige sowie nicht von den Landesbehindertensportverbänden gegengezeichnete Meldungen werden umgehend an die Landesverbände zurückgeschickt und gelten als nicht abgegeben!

Eine Meldung ist nur dann komplett, wenn der vollständige Organisationsbeitrag in Form eines Verrechnungsschecks oder eine Kopie des Überweisungsbelegs beiliegt!

XI. Organisationsbeitrag/Kostenregelung:

Der O-Beitrag beträgt pro Disziplin und TeilnehmerInnen € 10,00 bei Einzelstart, € 15,00 bei Mehrfachstart (2 oder 3 Waffen Jugend- und Aktiventurnier). Der O-Beitrag muss mit der Meldung auf das in der Ausschreibung angegebene Konto eingezahlt werden. Barzahlungen bei der Veranstaltung sind zu vermeiden und sind nur in Einzelfällen möglich.

Gezahlte O-Beiträge werden bei Nichtteilnahme von Einzelstartern/Innen oder Mannschaften/Staffeln **nicht** rückerstattet! Diese Gelder dienen zur Deckung des Verwaltungskostenaufwandes und der Vorbereitungskosten der Veranstaltung.

Kostenregelung: Die Kosten der An- und Abreise, der Unterkunft und Verpflegung der TeilnehmerInnen übernimmt der DBS nicht!

XII. Erhöhter nachträglicher O-Beitrag (ENO)

Der DBS erhebt grundsätzlich einen ENO von €5,00 bei Einzelstarts und € .,- bei Mannschaften/Staffeln, wenn zu den Wettkämpfen unangemeldet nicht angetreten wird oder die erforderliche Pflichtzeit/-weite nicht erreicht wurde.

XIII. Proteste:

1. Proteste während der Veranstaltung müssen schriftlich mit einer Begründung durch den Mannschaftsführer oder den/die betroffene/n Sportlerin beim Kampf-/Schiedsgericht eingereicht werden. Der Protest muss spätestens 30 Minuten nach Bekanntwerden eines Protestgrundes vorliegen. Mit dem Einreichen des Protestes ist eine Protestgebühr in Höhe von €50,00 zu hinterlegen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.
2. Gegen die Entscheidung des Kampf-/Schiedsgerichtes kann beim zuständigen Abteilungsvorstand Protest eingelegt werden. Der Protest ist innerhalb von 48 Stunden nach Beendigung der Veranstaltung schriftlich bei der Geschäftsstelle des DBS einzureichen. Es gilt der Poststempel. Die Protestgebühr in Höhe von € 100,00 ist diesem Widerspruch in Form eines Verrechnungsschecks beizulegen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.
3. Den weiteren Verfahrensablauf regelt die Rechtsordnung.
4. Wird der Protestgrund erst nach Beendigung der Veranstaltung bekannt, muss der Protest spätestens 48 Stunden nach Beendigung dieser schriftlich bei dem zuständigen Abteilungsvorstand über die Geschäftsstelle des DBS eingereicht werden. Mit dem Einreichen des Protestes ist eine Protestgebühr in Höhe von 75,00 € in Form eines Verrechnungsschecks beizufügen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.

XIV. Quartierbestellung:

1. Hotel Pullmann Erfurt am Dom

Theaterplatz 2, 99094 Erfurt
Telefon: 0361-64 45 520
Email: h3534@arcor.com

2. Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Abteilung: Kongresse & Reisepakete
Tel.: 0361-66 40 230
(Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.00 Uhr)
Email: tagungen@erfurt-tourismus.de

3. Begegnungsstätte am Luisenpark der Lebenshilfe

Bildung- und Begegnungsstätte „Am Luisenpark“
Winzerstraße 21, 99094 Erfurt
Telefon: 0361-60 07 210
Email: s.varga@lebenshilfe-erfurt.de

Für die Richtigkeit

gez.

Frank-Thomas Hartleb, Sportdirektor
Christian Schulz, Sachbearbeiter Leistungssport
Swen Strittmatter, Cheftrainer Rollstuhlfechten

gez.

Ulf Mehrens, 1. Vorsitzender
Anthony Kahlfeldt, Leiter Sport-Kompetenz-Netzwerk
Ira Ziegler, Fachbereich Fechten, Vorsitzende



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany



DRS
Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.